

Träume > größer als Tränen

Bitte um Spende

Caritas und Pastorale Dienste bitten Sie heute um Ihre Hilfe für Kinder in Osteuropa und in Krisengebieten.

Die Kollekte ist für die Arbeit der Caritas und der Pastoralen Dienste mit Kindern. Mit Ihrer Unterstützung können diese Kinder in einem Tageszentrum liebevoll betreut werden, erhalten dort eine warme Mahlzeit und Unterstützung beim Lernen.

Mit 12 Euro schenken Sie einem Kind eine Woche lang eine warme Mahlzeit in einem Tageszentrum.

Besinnungstext

Menschen haben Hunger
Hunger nach Zuneigung und Nähe - wenn sie an ihrer Arbeit zerbrechen,
nach Schutz und Geborgenheit - wenn ihnen die Krankheit allen Mut nimmt,
nach Wärme und Lächeln - wenn sie die Einsamkeit nicht ertragen,
nach Verständnis und Trost - wenn Kälte und Frost sich ausbreiten,
nach Zuspruch und Zeit - wenn Hoffnungslosigkeit es Nacht um sie werden lässt?
Wer stillt ihren Hunger?
Wer teilt mit ihnen,
teilst du?

Segenswunsch

Der Herr halte seine schützende Hand über uns.
Er schenke uns wache Sinne und ein weites Herz. Er gebe uns die Gaben,
zu lachen mit den Fröhlichen,
zu weinen mit den Trauernden,
zu trösten die Weinenden,
zu tanzen mit den Befreiten,
aufzuheben, die am Boden liegen.
Er gebe uns Kraft in die Hände, in die Füße.
Er segne uns mit seiner ganzen Zärtlichkeit.

**Caritas
&Du**

www.caritas-stpoelten.at



Pastorale Dienste
www.pastoraledienste.at

Gottesdienstelemente

**Osthilfe-
Sammlung**

So, 11. Februar 2018

Einführung

Träume sind größer als Tränen, unter diesem Motto steht die heutige Osthilfesammlung für Projekte der Caritas und der Pastoralen Dienste. Mit den Spenden aus dieser Sammlung erhalten hungrige Kinder ein warmes Mittagessen und Kleidung, sie haben die Möglichkeit auf Schulbildung. Es werden auch Kinder mit Behinderungen menschenwürdig betreut und Kinderschutzprojekte in Pfarren unterstützt – um nur einige Beispiele zu nennen. Kindern in Osteuropa wird eine Chance geben. Gott schenkt uns mit seiner Liebe Mut und Kraft, in einer Welt der Gleichgültigkeit und Unachtsamkeit Menschen Hoffnung und Zuversicht zu geben. Lassen wir uns durch diese Feier in unserem Engagement bestärken.

Kyrie

Millionen ohne Brot und Wasser,
Millionen von Menschen.
Nur weil das Denken zu eng ist.
Gott, du sprengst die Enge unseres Denkens!
Herr, erbarme dich unser.

Millionen ohne Arbeit und Lohn,
Millionen von Menschen.
Nur weil das Herz zu klein ist.
Gott, du weitest die Kleinheit des Herzens!
Christus, erbarme dich unser.

Millionen ohne Land, Wohnung und Kleidung,
Millionen von Menschen.
Nur weil die Ichsucht so groß ist.
Gott, du schenkst uns Bereitschaft zum Teilen!
Herr erbarme dich unser.

**Caritas
&Du**

www.caritas-stpoelten.at



Pastorale Dienste
www.pastoraledienste.at

Schriftstellen

zum 6. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46
1Kor 10.31 – 11.1

Evangelium: Mk 1,40-45

Predigtimpuls

Kinder träumen von einer besseren Welt

Alle Kinder haben Träume. Sie träumen davon, zum Geburtstag ein neues Fahrrad zu bekommen; oder davon beim nächsten Wettkampf eine Medaille zu gewinnen, um die Eltern stolz zu machen. Kinder träumen davon, dass endlich wieder Frieden herrscht und sie wieder in ihr altes Haus, mit dem großen Garten und dem schönen Zimmer, zurückkehren können. Sie träumen davon, dass sie wieder draußen spielen können, ohne Angst haben zu müssen, vor den Schüssen und den Minen; oder davon, endlich gesund zu werden, um dann als Ärztin selber anderen Kindern helfen zu können. Und überall - ob in Albanien, im Libanon oder in der Ukraine - träumen Kinder davon, in die Schule zu gehen, schreiben und lesen zu lernen und Freunde zu finden.

264 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule

In Österreich ist es selbstverständlich, dass Kinder in die Schule gehen und lesen, schreiben und rechnen lernen. Doch weltweit haben längst nicht alle Mädchen und Jungen diese Möglichkeit: Weltweit gehen 264 Millionen Kinder nicht zur Schule. Diese Kinder können nicht zur Schule gehen, weil ihre Familien zu arm sind, weil die Schulen überfüllt oder zu weit entfernt sind – oder weil sie vor Krieg geflüchtet sind oder in einer Krisenregion leben. Viele Kinder müssen arbeiten, um das Einkommen ihrer Familie aufzubessern und haben deshalb keine Zeit für die Schule. Um zu überleben, arbeiten sie in Fabriken oder auf Feldern, als Hausangestellte oder MüllsammlerInnen. Arme Familien können sich oft Schulgebühren und Kosten für Uniformen und Lehrmaterialien wie Bücher und Stifte nicht leisten. Inmitten von Krieg und Gewalt kann der tägliche Schulweg lebensgefährlich sein. Vielfach gibt es dann gar keine LehrerInnen mehr oder die Schule wurden zerstört oder umfunktioniert. Besonders oft vom Schulbesuch ausgeschlossen sind Mädchen, behinderte Kinder, Kinder aus ethnischen Minderheiten und Kinder, die in entlegenen Gebieten leben.

Diese Träume vieler Kinder, von einer guten Schulbildung werden nicht erfüllt.

Als Christen in Österreich können wir mithelfen dass Kinder lernen dürfen – egal, wo und unter welchen Umständen sie leben. Bildung ist der beste Weg aus der Armut und ermöglicht chancenreiches Aufwachsen.

Gemeinsam können wir notleidenden Kindern in Krisenregionen Bildung ermöglichen.

Wir können ihnen Momente unbeschwerter Kindheit schenken, damit sie trotz schwieriger Lebensumstände Freude am Lernen haben und Perspektiven für ein erfüllendes Leben entwickeln. Tragen wir dazu bei, die Welt für diese Kinder ein kleines bisschen besser zu machen.

Fürbitten

Guter Gott, bei dir sind alle willkommen, jeder Mensch gilt dir gleich viel.

Darum bitten wir dich:

- Für alle Kinder auf den Straßen und auf der Flucht, dass sie wieder zur Schule gehen können für eine bessere Zukunft
Stille
V.: Christus höre uns.
A.: Christus, erhöre uns.
- Für alle Kinder und Jugendlichen, die in vielen Ländern keinen Schutz erfahren, die oft Schreckliches erleben und die man daran hindert, Kind zu sein.
Stille
V.: Christus höre uns.
A.: Christus, erhöre uns.
- Für die Menschen, die den Leistungsdruck und die Geschwindigkeit der modernen Gesellschaft nicht aushalten und abgehängt zu werden drohen:
Schenke ihnen Kraft und Selbstvertrauen.
Stille
V.: Christus höre uns.
A.: Christus, erhöre uns.
- Für Menschen, die wenig beachtet und geschätzt werden: Stärke ihre Selbstachtung und ihren Lebensmut durch unsere Art, ihnen zu begegnen.
Stille
V.: Christus höre uns.
A.: Christus, erhöre uns.
- Für die Kirche, dass sie die Stimme erhebt für die Schwachen und Kleinen, die selbst keine Stimme haben.
Stille
V.: Christus höre uns.
A.: Christus, erhöre uns.
- Für unsere Pfarrgemeinde, dass wir trotz eigener Sorgen und Nöte vor der Not anderer nicht wegschauen.
Stille
V.: Christus höre uns.
A.: Christus, erhöre uns.

Gütiger Vater, du bist unsere Zuflucht. Erhöre die Bitten deiner Kirche.

Durch Christus unsern Herrn und Bruder